

# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	IX
Literaturverzeichnis .....	XVII
Materialienverzeichnis .....	XLV
Abkürzungsverzeichnis .....	XLVII

---

<b>Kapitel 1: Gegenstand und Gang der Untersuchung .....</b>	<b>1</b>
§ 1 Einleitung und Problemstellung .....	1
§ 2 Gegenstand der Untersuchung: Die indirekte Stellvertretung .....	3
§ 3 Gang der weiteren Untersuchung .....	17

---

<b>Kapitel 2: Grundlagen .....</b>	<b>19</b>
§ 1 Einleitung .....	19
§ 2 Der Begriff des Verpflichtungsgeschäfts .....	20
§ 3 Der Verfügungsbegriff .....	25
§ 4 Der Begriff des Zustimmungsgeschäfts .....	35

---

<b>Kapitel 3: Abgrenzung der indirekten Stellvertretung von anderen Rechtsfiguren .....</b>	<b>47</b>
§ 1 Direkte Stellvertretung .....	47
§ 2 Treuhand (Fiduzia) .....	77
§ 3 Anweisung .....	94
§ 4 Vertrag zu Gunsten Dritter .....	97
§ 5 Versicherung für fremde Rechnung .....	99

---

<b>Kapitel 4: Das Grundverhältnis .....</b>	<b>103</b>
§ 1 «Ermächtigung» zur indirekten Stellvertretung? .....	103
§ 2 Rechtliche Qualifikation .....	106
§ 3 Art. 401 OR – als Spezialbestimmung des Grundverhältnisses ..	123
§ 4 Nicht- oder Schlechterfüllung bei Abschluss des Drittvertrags	141
§ 5 Ergebnisse .....	142

---

<b>Kapitel 5: Der Drittvertrag .....</b>	<b>145</b>
<b>§1 Einleitung .....</b>	<b>145</b>
<b>§2 Rechtliche Qualifikation .....</b>	<b>146</b>
<b>§3 Rechtsbeziehungen zwischen dem indirekt Vertretenen und dem Dritten .....</b>	<b>154</b>
<b>§4 Ansprüche bei Nicht- oder Schlechterfüllung des Dritten .....</b>	<b>167</b>
<b>§5 Ergebnisse .....</b>	<b>179</b>
<b>Kapitel 6: Verfügungsmacht des indirekten Stellvertreters .....</b>	<b>181</b>
<b>§1 Ausgangslage und Problemstellung .....</b>	<b>181</b>
<b>§2 Verfügungsermächtigung .....</b>	<b>182</b>
<b>§3 Fiduziарische Übertragung .....</b>	<b>227</b>
<b>§4 Vermutung für eine Verfügungsermächtigung des indirekten Stellvertreters .....</b>	<b>237</b>
<b>§5 Ergebnisse .....</b>	<b>250</b>
<b>Kapitel 7: Rechtsinhaberschaft an den vom Dritten stammenden Vermögensgegenständen .....</b>	<b>253</b>
<b>§1 Einleitung .....</b>	<b>253</b>
<b>§2 Rechtserwerb des indirekten Stellvertreters .....</b>	<b>254</b>
<b>§3 Konstruktionen zur Begründung eines Direkterwerbs des indirekt Vertretenen .....</b>	<b>266</b>
<b>§4 Ergebnisse .....</b>	<b>276</b>
<b>Kapitel 8: Ergebnisse .....</b>	<b>279</b>

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	IX
Literaturverzeichnis .....	XVII
Materialienverzeichnis .....	XLV
Abkürzungsverzeichnis .....	XLVII

---

<b>Kapitel 1: Gegenstand und Gang der Untersuchung</b> .....	1
<b>§1 Einleitung und Problemstellung</b> .....	1
<b>§2 Gegenstand der Untersuchung: Die indirekte Stellvertretung</b> .....	3
<b>1. Definition</b> .....	3
a. Allgemeine Definition und Terminologie .....	3
b. Kritische Würdigung .....	5
c. Hier vertretene Definition und Terminologie .....	7
aa. Ausgangslage und methodisches Vorgehen .....	7
bb. Induktive Definitionsbestimmung .....	8
aaa. Analyse von Art. 425 Abs. 1 OR .....	8
bbb. Konzeption der indirekten Stellvertretung .....	9
ccc. Ergebnis .....	12
cc. Zur Terminologie insbesondere .....	12
<b>2. Motive zur indirekten Stellvertretung</b> .....	14
<b>3. Einschränkungen</b> .....	16
<b>§3 Gang der weiteren Untersuchung</b> .....	17

---

<b>Kapitel 2: Grundlagen</b> .....	19
<b>§1 Einleitung</b> .....	19
<b>§2 Der Begriff des Verpflichtungsgeschäfts</b> .....	20
<b>1. Im Allgemeinen</b> .....	20
<b>2. Die Relativität der Verpflichtung</b> .....	21
a. Der Relativitätsgrundsatz – Im Allgemeinen .....	21
b. Bedeutung für die indirekte Stellvertretung .....	23
<b>§3 Der Verfügungsbegriff</b> .....	25
<b>1. Im Allgemeinen</b> .....	25
<b>2. Wirkungen der Verfügung</b> .....	26

a. Herrschende Lehre .....	26
b. Minderheitsmeinung .....	27
c. Stellungnahme .....	27
3. Einteilung der Verfügungsgeschäfte .....	29
4. Zur Unterscheidung von Verfügungsmacht und Verfügungsfähigkeit .....	31
5. Exkurs: Übertragung von Fahrniseigentum .....	32
6. Ergebnis .....	34
<b>§4 Der Begriff des Zustimmungsgeschäfts .....</b>	<b>35</b>
1. Ausgangslage und Einschränkung für die vorliegende Arbeit .....	35
2. Einteilung der Zustimmungsgeschäfte .....	36
a. Vorgehen .....	36
b. Dichotomie der vorgängigen Zustimmungsgeschäfte .....	38
aa. Die Zustimmung als Erteilung einer Machtbefugnis .....	38
aaa. <i>Dogmatik der Machtbefugnisse</i> .....	38
bbb. <i>Die Vollmacht</i> .....	40
ccc. <i>Die Ermächtigung</i> .....	42
bb. Die Zustimmung als reines Hilfsrechtsgeschäft – Einwilligung .....	43
c. Die nachträgliche Zustimmung – Genehmigung .....	44
3. Ergebnis .....	45

---

<b>Kapitel 3: Abgrenzung der indirekten Stellvertretung von anderen Rechtsfiguren .....</b>	<b>47</b>
<b>§1 Direkte Stellvertretung .....</b>	<b>47</b>
1. Grundsätzliches zur direkten Stellvertretung .....	47
2. Unterscheidungsmerkmale der beiden Rechtsfiguren .....	49
3. Abgrenzung von direkter und indirekter Stellvertretung .....	53
a. Ausgangspunkt: Auftreten des Stellvertreters gegenüber dem Dritten .....	53
aa. Handeln im fremden Namen .....	53
bb. Handeln im eigenen Namen .....	55
cc. Leitlinien zur Interpretation der Erklärung des Stellvertreters .....	57
dd. Beweislast .....	60
aaa. <i>Allgemein</i> .....	60
bbb. <i>Vermutung für ein Handeln im eigenen Namen?</i> .....	60
aaaa. <i>Rechtsprechung und Herrschende Lehre</i> .....	60

<i>cccc. Stellungnahme</i> .....	62
<i>ccc. Vermutung für ein Handeln im fremden Namen?</i> ...	63
b. Gleichgültigkeit des Dritten (Art. 32 Abs. 2 in fine OR) .....	64
aa. Sachlicher Anwendungsbereich .....	64
<i>aaa. Allgemein</i> .....	64
<i>bbb. Bezugsobjekt der Gleichgültigkeit</i> .....	66
<i>aaaa. Rechtsprechung und herrschende Lehre</i> ....	67
<i>bbbb. Minderheitsmeinung</i> .....	68
<i>cccc. Stellungnahme</i> .....	69
bb. Geltendmachung .....	71
cc. Auswirkungen auf die indirekte Stellvertretung .....	72
dd. Nicht vereinbarte indirekte Stellvertretung .....	75
4. Ergebnis .....	76
<b>§2 Treuhand (Fiduzia)</b> .....	77
1. Grundsätzliches zur Treuhand .....	78
a. Begriffsbestimmung .....	78
b. Rechtliche Konstruktion .....	79
c. Arten .....	81
2. Verhältnis der Verwaltungstreuhand zur indirekten Stellvertretung .....	82
a. Meinungsstand .....	83
aa. Treuhänder als indirekter Stellvertreter des Treugebers	83
bb. Abweichende Ansicht: Unterscheidung von Treuhand und indirekter Stellvertretung .....	84
b. Eigene Ansicht: Partielles Überschneidungsverhältnis .....	86
3. Ergebnis .....	94
<b>§3 Anweisung</b> .....	94
<b>§4 Vertrag zu Gunsten Dritter</b> .....	97
<b>§5 Versicherung für fremde Rechnung</b> .....	99
<hr/>	
<b>Kapitel 4: Das Grundverhältnis</b> .....	103
<b>§1 «Ermächtigung» zur indirekten Stellvertretung?</b> .....	103
<b>§2 Rechtliche Qualifikation</b> .....	106
1. Ausgangslage und Vorgehen .....	106
2. Allgemeine Qualifikationsmerkmale des Grundverhältnisses	107
3. Grundvertrag .....	109
a. Mögliche Vertragstypen .....	109
b. Verhältnis zu einer fiduziarischen Vereinbarung .....	112

<b>4. Genehmigte (echte) Geschäftsführung ohne Auftrag als Grundverhältnis indirekter Stellvertretung</b> .....	<b>114</b>
a. Problemstellung .....	114
b. Stand der Diskussion .....	115
c. Stellungnahme .....	116
<b>5. Exkurs: Handeln auf Bitte des indirekt Vertretenen hin</b> .....	<b>120</b>
<b>§3 Art. 401 OR – als Spezialbestimmung des Grundverhältnisses</b> ...	<b>123</b>
1. Regelungsinhalt und dessen Bedeutungsgehalt für die indirekte Stellvertretung .....	124
2. Anwendungsbereich .....	126
3. Forderungsübergang gemäss Art. 401 Abs. 1 OR .....	129
a. Rechtsnatur .....	129
b. Voraussetzungen .....	130
c. Wirkungen .....	132
aa. Allgemein .....	132
bb. Stellung des Dritten .....	132
<b>4. Legalzession im Zwangsvollstreckungsrecht (Art. 401 Abs. 2 OR)</b> .....	<b>134</b>
a. Anwendungsbereich .....	134
b. Besonderheiten im Vergleich zu Art. 401 Abs. 1 OR .....	135
aa. Allgemein .....	135
bb. Gegenstand – Forderungen gegen Vierte .....	135
<b>5. Aussonderung nach Art. 401 Abs. 3 OR</b> .....	<b>137</b>
a. Voraussetzungen .....	137
b. Erstreckung auf Immobilien? .....	138
c. Wirkungen .....	139
<b>6. Anwendbarkeit von Art. 401 OR auf die Erwerbstreuhand</b> ...	<b>140</b>
<b>§4 Nicht- oder Schlechterfüllung bei Abschluss des Drittvertrags</b> ...	<b>141</b>
<b>§5 Ergebnisse</b> .....	<b>142</b>
 <hr/>	
<b>Kapitel 5: Der Drittvertrag</b> .....	<b>145</b>
<b>§1 Einleitung</b> .....	<b>145</b>
<b>§2 Rechtliche Qualifikation</b> .....	<b>146</b>
1. Im Allgemeinen .....	146
2. Drittvertrag und Vertrag zu Gunsten Dritter (Art. 112 OR) ...	148
3. Drittvertrag und Substitution .....	149
4. Verhältnis zur Anweisung .....	154
<b>§3 Rechtsbeziehungen zwischen dem indirekt Vertretenen und dem Dritten</b> .....	<b>154</b>

1. Grundsatz: keine unmittelbaren Forderungsrechte .....	154
2. Ausnahmefälle .....	155
a. Vertrag zu Gunsten des indirekt Vertretenen .....	155
b. Forderungsübergang auf den indirekt Vertretenen .....	158
c. Direktanspruch des indirekt Vertretenen im Fall der Substitution (Art. 399 Abs. 3 OR) .....	161
aa. Im Allgemeinen .....	161
bb. Verhältnis zwischen Art. 399 Abs. 3 OR und Art. 401 OR .....	163
§4 Ansprüche bei Nicht- oder Schlechterfüllung des Dritten .....	167
1. Ausgangslage und Problemstellung .....	167
2. Die Drittschadensliquidation .....	171
a. Konzeption .....	171
b. Dogmatische Begründung .....	173
c. Aktivlegitimation .....	175
3. Exkurs: Drittvertrag als Vertrag mit Schutzwirkung zu Gunsten Dritter? .....	176
§5 Ergebnisse .....	179

---

<b>Kapitel 6: Verfügungsmacht des indirekten Stellvertreters .....</b>	181
§1 Ausgangslage und Problemstellung .....	181
§2 Verfügungsermächtigung .....	182
1. Einleitung .....	182
2. Rechtsgrundlage der Verfügungsermächtigung .....	185
a. Dogmatische Begründung in der schweizerischen Literatur .....	185
aa. Lückenauffüllende Rechtsanwendung <i>praeter legem</i> ..	185
bb. Herleitung aus Art. 933 ZGB .....	185
b. Stellungnahme .....	186
3. Weiteres methodisches Vorgehen .....	187
4. Die Verfügungsermächtigung im Allgemeinen .....	188
a. Konzeption .....	188
b. Adressat .....	190
c. Gegenstand .....	191
d. Rechtswirkungen .....	195
5. Abgrenzung zur Einziehungsermächtigung .....	196
6. Abstraktheit der Verfügungsermächtigung? .....	198
a. Das Dogma der Abstraktheit .....	199
b. Stellungnahme .....	200

<b>7. Modalitäten der Verfügungsermächtigung im Einzelnen</b> ....	<b>202</b>
a. Umfang .....	202
aa. Im Allgemeinen .....	202
bb. Beim Handeln auf eigene Rechnung .....	203
cc. Bei der indirekten Stellvertretung .....	204
b. Beschränkung und Widerruf .....	205
aa. Grundsatz – jederzeitige Widerruflichkeit .....	205
bb. Ausnahme – unwiderrufliche Verfügungsermächtigung .....	207
c. Weitere Erlöschenegründe .....	208
d. Fortbestehen der Verfügungsermächtigung trotz Eintritt eines Erlöschenegrundes? .....	209
<b>8. Rechtslage bei fehlender oder umfangmässig überschritterner Verfügungsermächtigung</b> .....	210
a. Gutglaubensschutz des Erwerbers .....	210
aa. Gutglaubensschutz nach Art. 714 Abs. 2 i.V.m. Art. 933 ZGB .....	210
aaa. <i>Im Allgemeinen</i> .....	210
bbb. <i>Besonderheiten bei der Übertragung durch                 einen indirekten Stellvertreter</i> .....	212
aaaa. <i>Anwendungsbereich</i> .....	212
bbbb. <i>Anforderungen an den guten Glauben                     des Dritten</i> .....	212
cccc. <i>Rechtswirkungen</i> .....	217
ccc. <i>Exkurs: Gutglaubensschutz nach Art. 714 Abs. 2                     i.V.m. Art. 933 ZGB beim Erwerb vom direkten                     Stellvertreter</i> .....	218
bb. Gutglaubensschutz bei Kundgabe der Verfügungsermächtigung? .....	220
b. Genehmigung der Verfügung des Nichtberechtigten .....	222
aa. Grundsätzliches .....	222
bb. Dogmatisches Verständnis der Genehmigung .....	223
cc. Die Genehmigungszuständigkeit .....	223
dd. Der Schwebezustand bis zur Genehmigung .....	225
<b>9. Zwischenergebnis</b> .....	<b>226</b>
<b>§3 Fiduziарische Übertragung</b> .....	<b>227</b>
1. Ausgangslage und Problemstellung .....	227
2. Die <i>causa</i> bei der fiduziарischen Übertragung .....	229
a. Stand der Diskussion .....	229
b. Eigene Einschätzung .....	231

3. Aussonderung des Treuguts nach Art. 401 OR .....	234
a. Stand der Diskussion .....	234
b. Hier vertretene Ansicht .....	235
4. Zwischenergebnis .....	236
<b>§4 Vermutung für eine Verfügungsermächtigung des indirekten Stellvertreters .....</b>	<b>237</b>
1. Fragestellung .....	237
2. Bedeutungsgehalt von Art. 396 Abs. 2 OR .....	238
a. Meinungsstand in Rechtsprechung und Lehre .....	238
b. Hier vertretene Auffassung .....	241
aa. Vermutung einer entsprechenden Machtbefugnis des Beauftragten bei der Auftragsausführung in direkter wie auch in indirekter Stellvertretung .....	241
bb. Ableitung einer allgemeinen Vermutung für eine Verfügungsermächtigung des indirekten Stellvertreters .....	245
c. Bedeutung im Verhältnis zu Dritten .....	246
3. Ausnahmen nach Art. 396 Abs. 3 OR .....	248
4. Zwischenergebnis .....	249
<b>§5 Ergebnisse .....</b>	<b>250</b>

---

<b>Kapitel 7: Rechtsinhaberschaft an den vom Dritten stammenden Vermögensgegenständen .....</b>	<b>253</b>
<b>§1 Einleitung .....</b>	<b>253</b>
<b>§2 Rechtserwerb des indirekten Stellvertreters .....</b>	<b>254</b>
1. Das Prinzip der «zwei Übertragungsakte» beim Erwerb vom Dritten .....	254
2. Besonderheiten beim Erwerb beweglicher Sachen .....	256
a. Weiterübertragung auf den indirekt Vertretenen durch Besitzeskonstitut .....	256
b. Gutgläubiger Erwerb vom Dritten (Art. 714 Abs. 2 i.V.m. Art. 933 ZGB) .....	259
aa. Ausgangslage und Problemstellung .....	259
bb. Vorab: Zur Wissenszurechnung bei der direkten Stellvertretung .....	259
cc. Einfluss der Bösgläubigkeit eines Beteiligten bei der indirekten Stellvertretung .....	261
<b>§3 Konstruktionen zur Begründung eines Direkterwerbs des indirekt Vertretenen .....</b>	<b>266</b>

1. Direkterwerb gestützt auf Art. 32 Abs. 2 <i>in fine</i> OR? .....	266
a. Herrschende Meinung .....	267
b. Mindermeinung .....	268
c. Stellungnahme .....	269
2. Anerkennung einer Erwerbsermächtigung? .....	272
3. Verfügungsvertrag zu Gunsten des indirekt Vertretenen? ....	273
<b>§4 Ergebnisse .....</b>	<b>276</b>
<hr/>	
<b>Kapitel 8: Ergebnisse .....</b>	<b>279</b>